

Weinfest am Goetheberg hat sich etabliert

Veranstaltung Zum zehnten Mal laden Winzer und Touristik am Sonntag zum Wandern und Genießen ein

Von unserem Redakteur
Carlo Rosenkranz

■ **Obernhof/Weinähr.** Der zweite Sonntag im Juni hat sich im Kalender von Weinfreunden und Liebhabern der Natur fest etabliert. Seit zehn Jahren sorgen die Lahnwinzer und Gastronomen im Südhang des Obernhofers Goethebergs für jede Menge Köstlichkeiten, die mit herrlichem Blick auf den Fluss und das Kloster Arnstein genossen werden können. Auch am 14. Juni ist von 11 bis 18 Uhr wieder Weinbergfest unter dem Motto „Wein, Wandern und Kulinarisches“. Zum runden Jahresfest wird diesmal das musikalische Rahmenprogramm erweitert. Die Basin Street Band spielt ab 14 Uhr Dixie und Jazz an wechselnden Standorten, außerdem zieht „Leierkasten Wolle“ durch den Goetheberg und erfüllt dabei sogar Liedwünsche.

Am grundlegenden Konzept ändert sich nichts. Es ist nämlich erfolgreich. Von Jahr zu Jahr lustwandeln mehr Besucher über den zwischen Reben und Wald gelegenen Rundweg am Goetheberg, an dem sechs Stände regionale Speisen, heimische Weine und Erfrischungen vorhalten. „Das Fest hat mittlerweile viele treue Fans, aber auch einen großen Anteil neu hinzukommender Gäste aus der gesamten Region von Limburg bis Koblenz“, sagt Bürgermeister Udo Rau, Vorsitzender des Vereins Touristik im Nassauer Land (TNL). „Die Veranstaltung strahlt aus.“ Besonders werde die persönliche Atmosphäre geschätzt, die sich von vielen kommerziellen Weinfesten unterscheidet. „In erster Linie geht es allen Beteiligten darum, das Kulturgut Weinbau an der Lahn zu präsentieren.“

Genau das war vor zehn Jahren bei der Premierenveranstaltung das Anliegen: auf die Jahrhunderte alte Tradition aufmerksam machen, die heute nur noch in Obernhof und Weinähr gepflegt wird. „Es ist ein Kulturgut, dass nicht aussterben darf“, sagt Rau. TNL-Geschäftsführer Christoph Keul ist stolz, dass sich das Fest etabliert hat und die Zahl der Besucher wächst. Für Sonntag rechnet er – gutes Wetter vorausgesetzt – mit noch mehr Zuspruch, weil die Katzenelnbogener Ritterspiele diesmal nicht parallel stattfinden, sondern



Gemeinsam engagiert für das zehnte Weinbergfest (von links): Obernhofs Ortsbürgermeister Karl Friedrich Merz, Sabine Treis-Drell vom Landhotel Weinhaus Treis, Susan Hempel vom Projekt Juwel, die Winzer Helge Ehmann und Norbert Massengeil-Beck, Christoph Keul und Astrid Nagel von der Touristik im Nassauer Land sowie Bürgermeister Udo Rau und Anne Scherer vom Arnsteiner Hof. Auf dem Foto fehlt Winzer Uwe Haxel. Foto: Carlo Rosenkranz

bereits Geschichte sind. „Der Einrichtbus fährt bis Obernhof“, sagt Bürgermeister Rau mit einem Augenzwinkern. Bus und Lahntalbahn sind naturgemäß bei einem Weinfest wichtige Verkehrsmittel für all jene Gäste, die die roten und weißen Tropfen genießen wollen.

Die Winzer haben die Weinbergfest-Idee der TNL von Beginn

an unterstützt, obwohl es für die kleinen Betriebe ein großer Aufwand ist. Alles, was für das Fest benötigt wird, muss an die im Winter liegenden Stände transportiert werden. Ihre Weinstuben in Obernhof und Weinähr sind dennoch ebenfalls geöffnet. „Anderorts stirbt die Kirme, hier haben wir etwas Neues geschaffen“,

bringt Norbert Massengeil-Beck den Stolz der Winzerkollegen auf die Veranstaltung auf den Punkt. Auch andere engagieren sich für das Fest. Zum sechsten Mal ist das Projekt Juwel dabei (siehe Kasten), das Jugendliche und Alleinerziehende bei der beruflichen Integration begleitet. Außerdem betreibt der Verkehrsverein Obernhof-Arn-

stein einen Stand, und auch die Jugendvertretung ist dabei. Sie möchte laut Ortsbürgermeister Karl Friedrich Merz den Erlös ihres Standes für die Renovierung des Jugendcontainers verwenden. Die Ortsgemeinde leistet ihren Beitrag durch praktische Unterstützung. „Ohne die ehrenamtlichen Helfer wäre das Fest nicht zu organisieren“, sagt TNL-Geschäftsführer Keul. Ortschef Merz wiederum benennt den Nutzen für die Allgemeinheit: „Der ganze Ort ist während des Fests voller Menschen.“ Einen wichtigen Beitrag zur Finanzierung des Festes leistet die Naspa. Seit acht Jahren lädt sie einen ausgewählten Kundenkreis bereits für Samstagabend an den Goetheberg ein.

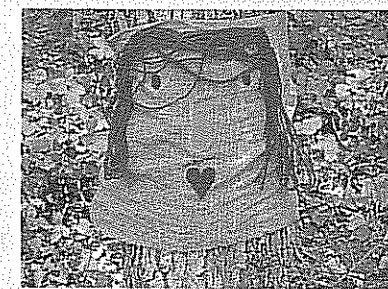
Da Obernhof Ziel vieler Aktivurlauber und Naturliebhaber ist, bietet die Touristik am Sonntag geführte Wander- und Kanutouren zum Weinbergfest an. Zu Fuß geht es um 11 Uhr vom Nassauer Bahnhof über den Lahnwanderweg zum Goetheberg (Kosten: 3 Euro pro Person). Die zweieinhalbstündige Kanutour beginnt um 11 Uhr in Laurenburg an der Lahnbrücke (Kosten: 10 Euro pro Person).

⊕ Anmeldung für die Wanderung bei der TNL, 02604/952 59, E-Mail info@nassau-touristik.de; für die Wanderung bei Bootsvermietung Wolff, Tel. 02604/7260, E-Mail kanuwolff@aol.com

Projekt Juwel: Jugendliche bereichern Fest mit Kunst, Leckereien und Musik

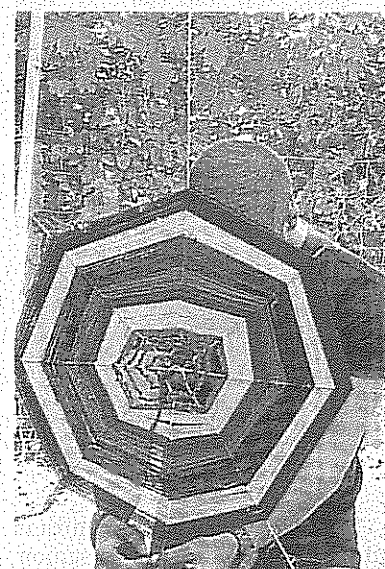
„Die Jugend spinnt... den Weinberg ein“. Unter diesem Motto treffen sich junge Menschen des Projekts Juwel im Weinberg an der Lahn und bereiten eine Kunstaktion der besonderen Art vor. Begleitend zum Weinfest in Obernhof präsentiert das Projekt Juwel die Objektkunst im Weinberg einmal gesponnen. „Es soll für die Wanderer und Weinbergfestbesucher ein schönes Bild geben“, sagt Susan Hempel von der Juwel-Bereichsleitung. Am Juwel-Stand gibt es auch Leckereien: Mit viel Herzblut, Engagement und Aufwand haben die jungen Leute wieder Köstlichkeiten aus regionalen Zutaten hergestellt, verpackt und etikettiert. In diesem Jahr gibt es beispielsweise Rotweinsalz, Bärlauchsalz, Chutneys

und allerlei Köstlichkeiten auf frisch gebackenem Brot. „Es ist alles selbst gemacht“, verspricht Hempel. Auch die Musikgruppe wird wieder unter dem Banner des Vereins Jugendunterstützer für heitere Stimmung sorgen. Am Stand des



Freundliche Gesichter zieren die Baumstämme.

Projekts Juwel wird es immer wieder Musikeinlagen geben, auf die sich das Publikum freuen kann. Für viele junge Menschen aus dem Rhein-Lahn-Kreis und dem Westerwaldkreis bietet das Berufsin-tegrative Projekt Juwel der Gesellschaft zur Förderung Beruflicher Integration - Reckmann und Sorger GbR seit 2007 eine aussichtsreiche Brücke aus der Arbeitslosigkeit ins Berufsleben. Das Land Rheinland-Pfalz, der Europäische Sozialfonds Rheinland-Pfalz und die Geldgeber aus der Region (Agentur für Arbeit Montabaur, Jobcenter Rhein-Lahn und Westerwald) stellen die Finanzierung sicher. Weitere Informationen dazu gibt es im Internet unter www.projekt-juwel.de und www.jugendunterstuetzer.de



Ein Jugendlicher „spinnt“ ein buntes Muster in den Weinberg.